

damals so gemacht. Sie waren sehr traurig, dass Jesus nicht mehr bei ihnen war. Das schöne Gefühl, die Wärme und das Licht, was immer da war, wenn sie zusammen waren – war nicht mehr da. Doch als sie am Grab ankamen – da erschreckten sie. Der schwere Stein vor der Höhle war zur Seite gerollt und Jesus lag nicht mehr im Grab. Auf einmal schienen ganz viele helle Strahlen, so wie Sonnenstrahlen, um das Grab herum und ein Engel stand am Grab. Er sagte zu den Frauen: „Habt keine Angst. Jesus lebt. Gott hat ihn wieder lebendig gemacht.“ Das konnten die Frauen erst gar nicht glauben. Aber dann liefen sie schnell nach Hause zu den Freunden und erzählten es allen. Gott hat ihn wieder lebendig gemacht. Und so verbreitete sich die frohe Nachricht überall. Bis heute zu uns! An Ostern feiern wir, dass Gott Jesus lebendig gemacht hat. Wir feiern das Leben.

A: Das ist immer noch eine sehr tröstliche Geschichte. Man spürt die Hoffnung immer wieder neu!

B: Ja, das finde ich auch.

A: Und was war jetzt nochmal mit deinen Weizenkörnern. Also, die kamen ja in der Geschichte eben gar nicht vor, oder?

B: Haha, dein Ei habe ich da auch nirgendwo gesehen! Also, die Weizenkörner. Weißt du, die sind ein Zeichen für Jesus. Jesus ist wie ein Weizenkorn. Es stirbt, wenn du es in die Erde steckst, dann kommt daraus neues Leben.

A: Das ist ein schönes Bild!

B: Und warum hast du ein Ei mitgebracht? Ja wahrscheinlich nicht nur, weil wir die Ostern bunt gefärbt zum Frühstück essen oder in den versteckten Osterkörben finden, oder?

B: Ne, genau. Die Eier spielen so eine große Rolle beim Osterfest, weil sie ein Symbol für das sind, was wir an Ostern feiern. Die sind also so ähnlich wie deine Weizenkörner.

Weißt du, das Ei steht auch für Jesu Auferstehung. Es sieht von außen ganz leblos, glatt und tot aus. Aber im Innern, da verbirgt sich ein großes Geheimnis. Mit viel Wärme und Geduld entsteht, genauso wie bei dem Weizenkorn - neues Leben, denn da kann ein Küken schlüpfen.

Wenn ihr das Video angesehen habt, dann geht es an dieser Stelle im Gottesdienst für euch weiter: Hört jetzt das Lied und, wenn ihr mögt, singt mit:



*Betet noch einmal zusammen:*

Guter Gott, mit großer Freude haben wir das Osterfest gefeiert. Wir freuen uns, dass Jesus lebt und dass wir mit ihm leben dürfen. Du verwandelst alles zum Guten. Jedes Weizenkorn und jedes Osterei kann uns daran erinnern. Denn du bist der Gott des Lebens und der Freude.

Schenke neues Leben den Menschen, die keine Hoffnung haben und nicht mehr weiter wissen.

Schenke neues Leben den Menschen, die krank, traurig oder allein sind.

Schenke neues Leben den Menschen, die Angst haben und sich nichts mehr trauen.

Verwandle auch uns zu Menschen, die Hoffnung, Freude und Leben schenken, durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von den Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen

*Stellt euch zusammen unter Gottes Segen und spricht gemeinsam:*

Gott du bist innen.

Und außen.

Und um mich herum.

Du gibst meinen Füßen festen Stand.

Dein Segen hält mich geborgen in deiner Hand.

Amen.

*Ein fröhliches Osterfest wünschen euch*

*Pastorin*

*Dr. Heidrun Gunkel und*

*Diakonin*

*Swantje Weißmann*

## Zu Ostern in Jerusalem



3. Zu jeder Zeit in jedem Land kann plötzlich was geschehn. Die Menschen hören was Gott will und können sich verstehn. Hört, hört ... und können sich verstehn.

Text: Armin Juhre Musik: Karl Wolfgang Wiesenthal 1968  
Alle Rechte bei den Autoren.  
(s.a. <https://www.youtube.com/watch?v=FSdKVPHSfol>)

# Liebe Kinder, liebe Familien!

## Auf dem Weg bis Ostern

Jedes Jahr feiern wir Ostern und erinnern uns an die Geschichte von Jesus. Dafür ist uns Christinnen und Christen nicht nur Ostern selbst wichtig, sondern auch die Tage davor. An denen hat Jesus viel erlebt. Wir nennen diese Woche „Karwoche“. Wenn du magst, mach dich mit uns auf den Weg durch diese Woche und dann kommen wir gemeinsam bei Ostern an. Da kannst du mit deiner Familie auch zuhause einen Ostergottesdienst feiern, wenn ihr nicht in die Kirche gehen wollt. Auch für Gründonnerstag und Karfreitag haben wir noch mehr für dich vorbereitet. Auf der Homepage der Kirchengemeinden St. Jakobi ([stjakobi-peine.de](http://stjakobi-peine.de)) und der Friedenskirchengemeinde Peine ([friedenskirche-peine.de](http://friedenskirche-peine.de)) findest Du auch noch interessante Videos.

## Ostergarten

Hier gibt es einen Vorschlag zum Pflanzen eines Ostergartens. Jeden Tag kommt etwas dazu, bis an Ostern dein Beet dann gut gefüllt ist.

**Du brauchst dazu:**

- Einen etwas größeren Blumentopf oder eine Kiste, die man gut bepflanzen kann
- Modelliermasse, die selbst trocknet (Knete), oder kleine Figuren (z.B. Lego, Playmobil o.ä.)
- Acrylfarbe oder Wachsmalstifte
- einen kleinen Blumentopf aus Ton (oder ein anderes kleines Gefäß)
- Blumen- oder Gartenerde
- Bindfaden
- Weizenkörner oder Kressesamen
- Ein Töpfchen mit Osterglocken oder auch anderen Blumen

**Beginnt am besten am Sonntag vor Ostern.** Das ist der Palmsonntag. Dieses Jahr ist es der 28.03.21. Der Tag heißt so, weil Jesus da nach Jerusalem kam und von den Menschen mit Palmenzweigen freudig begrüßt wurde.

**Sonntag:** Fülle Erde in den größeren Blumentopf.

**Montag:** Forme aus der Modelliermasse ein paar Figuren (oder nehme deine Playmobil- oder Legofiguren). Dies sind die Freunde Jesu: Petrus und Johannes und Maria.

**Dienstag:** Suche im Wald oder im Garten nach einem Stein und zwei Stöckchen.



**Mittwoch:** Heute kannst du die Figuren bunt anmalen.

**Gründonnerstag:** Jesus erzählt seinen Freunden von seinem Abschied. Er sagt: „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, gibt es kein neues Leben.“ Streue ein paar Weizenkörner oder Kressesamen in die Erde. Ab jetzt musst du ab und zu gießen.

**Karfreitag:** An diesem Tag wurde Jesus gekreuzigt und ist gestorben. Er wurde ins Grab gelegt und ein großer Stein davor gerollt. Binde die zwei Stöckchen mit dem Bindfaden zu einem Kreuz zusammen und stecke es in die Erde. Lege den kleinen Blumentopf hin und fülle ihn etwas mit Erde, sodass er wie ein Grab aussieht. Lege den Stein vor die Öffnung.

**Samstag:** Heute heißt es warten. Sprich ein Gebet, z.B.: *Guter Gott, Jesus ist tot. Das macht mich traurig. Du, Gott, bist stärker. Du bist bei mir. Lass mich vertrauen, dass es wieder Grund zur Freude und Hoffnung gibt. Amen.*

**Ostersonntag:** Jesus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden.

Du kannst die Figuren zum Grab stellen und den Stein auf die Seite rollen. Pflanze die Osterglocken hinter das Grab. Vielleicht ist der Weizen oder die Kresse schon gewachsen. So ist das mit Jesus: Er stirbt und ist nicht mehr da. Aber am dritten Tag steht er auf und das Leben blüht.

Die Idee stammt aus der ev. Kirche im Rheinland von Katharina Pött. <https://www.kindergottesdienst-ekir.de/wp-content/uploads/2020/03/Kinderkirche-zu-Hause-Von-Palmsonntag-bis-Ostern.pdf>

## Gründonnerstag

Liebe Kinder, an Gründonnerstag hören wir die Geschichte, wie Jesus mit seinen Freunden in Jerusalem ein Fest gefeiert und ihnen etwas beigebracht hat, das sie tröstet. Das Fest heißt Pasaah-Fest. An ihm erinnern sich die Menschen an die biblische Geschichte von Mose, der das Volk Israel mit Gottes Hilfe aus Ägypten befreit hat. Die Menschen sitzen bei ihrem Fest an einem schön gedeckten Tisch und essen gemeinsam. So hat es auch Jesus mit seinen Freunden gemacht. Auch du kannst das heute mit deiner Familie tun. Ihr braucht dafür Traubensaft und Brot. Wenn du magst, backe selbst ein Brot, das ihr essen könnt. Hier ist ein **Rezept:**

### Du brauchst:

- 500g Mehl (Dinkel, Roggen oder Weizenmehl; es kann auch gemischt werden)
- 1 Tüte Trockenhefe
- 2 TL Salz
- 4 EL Olivenöl
- 350 ml lauwarmes Wasser

### Zubereitung:

Die trockenen Zutaten mischen, dann das Öl und das Wasser zugeben, gut vermischen. Ist der Teig zu trocken, kann noch ein bisschen Wasser dazu; ist er zu feucht, kann ein bisschen Mehl dazu. Nun den Teig zugedeckt zwei Stunden gehen lassen. Dann gut durchkneten und auf ein gefettetes Blech oder in eine gefettete Form legen. Noch einmal 30 Min. zugedeckt gehen lassen.

Den Backofen vorheizen und dann das Brot auf 200°C Umluft ca. 45 Min. auf mittlerer Schiene backen.

Als Erinnerung an das, was die Freunde von Jesus an diesem Abend mit ihm erlebt haben, feiern wir Christinnen und Christen an Gründonnerstag und auch an anderen Tagen in der Kirche Abendmahl. Ihr könnt euch als Familie heute an die Geschichte erinnern und vielleicht nacherleben, wie es den Freunden von Jesus damals ging. Am besten passt es, dies vor dem Abendbrot zu machen. Deckt dafür den Tisch gemeinsam schön ein. Legt euer Brot bereit und füllt ein Gefäß mit Traubensaft. Zündet gerne eine Kerze an. Dann liest jemand die Geschichte vor: Jesus saß mit seinen Freunden am Tisch und wusste zu der Zeit schon, dass ihn jemand verraten und er dann verhaftet werden würde. An diesem Abend gestaltete er das Festessen etwas anders: Während sie aßen, nahm Jesus das Brot, dankte Gott und brach es auseinander, sodass alle seine Freunde ein Stück bekamen. Danach nahm er den Kelch mit dem Wein in die Hand, dankte Gott erneut und gab den Kelch seinen Freunden, damit sie alle daraus trinken konnten. Jesus sagte ihnen: „Immer, wenn ihr zusammen das Brot esst und den Wein trinkt, denkt an mich, denn ich werde bei euch sein.“ Seine Freunde erinnerten sich später daran. Die Erfahrung, die sie an dem Abend mit Jesus gemacht haben, tröstete sie sehr, als Jesus nicht mehr auf der Erde lebte.

Und so könnt ihr euch als Familie nun auch an Jesus erinnern: Jemand von euch nimmt das Brot und bricht für alle ein Stück ab. Es erinnert euch daran, dass Jesus uns ganz nah ist. Alle können ihr Stück nun essen. Danach könnt ihr das Gefäß mit dem Traubensaft nehmen. Entweder ihr reicht es herum und es wird nacheinander daraus getrunken oder ihr schenkt euch aus dem Gefäß gegenseitig etwas in kleinere Becher ein. Während ihr den Saft trinkt, könnt ihr euch daran erinnern, dass Gott uns sehr liebt.

Zum Abschluss könnt ihr gerne ein Gebet sprechen: *Guter Gott, wir danken dir, dass du bei uns bist und uns liebst. Bleibe bei uns und segne uns. Amen.*

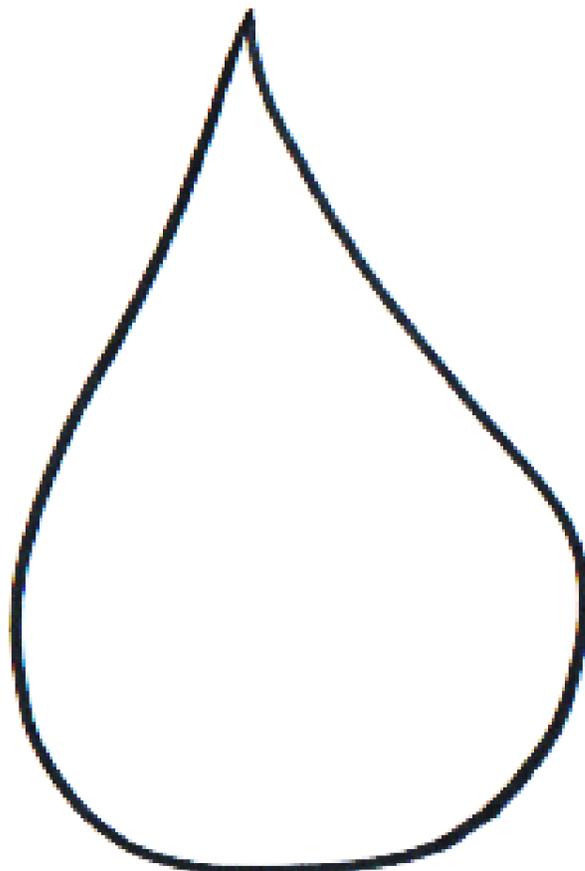
Nun könnt ihr gemeinsam noch Abendbrot essen.

### Karfreitag

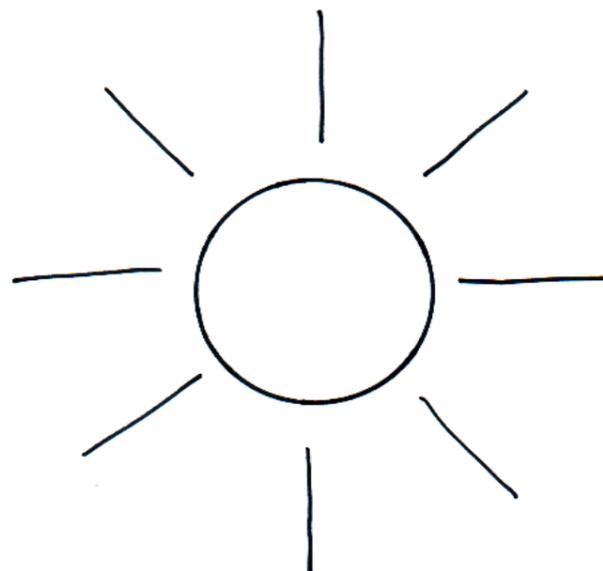
Liebe Kinder, für Christinnen und Christen ist der Karfreitag ein trauriger Tag. An diesem Tag erinnern wir uns daran, dass Jesus gestorben ist. Nachdem er mit seinen Freunden das Passahfest gefeiert hat, ist er mit ihnen in einen Garten gegangen. Dort haben ihn dann Soldaten verhaftet. Jesus hatte nicht nur Freunde auf der Welt, sondern es gab auch viele Menschen, die nicht glauben konnten, was Jesus erzählt hat. Dass Jesus der Sohn von Gott sein soll, hielten sie für eine Lüge. Am Tag nach dem Fest ist er getötet worden. Bevor Jesus starb, wurde es ganz dunkel, obwohl es mitten am Tag war. Jesus rief zu Gott und nannte ihn Vater. Da verstanden manche Menschen, dass er wirklich Gottes Sohn ist.

Jesus wurde in eine Grabhöhle gebracht und ein großer Stein wurde vor den Eingang gerollt. Seine Freunde waren sehr traurig.

Gibt es etwas, worüber du traurig bist? Du kannst es in die Träne schreiben oder malen, die du hier findest:



Auch wenn die Freunde von Jesus sehr traurig darüber waren, haben sie bestimmt versucht, sich zu trösten. Was tröstet dich, wenn du traurig bist? Das kannst du in die Sonne schreiben oder malen:



Du kannst beide Schablonen auch ausschneiden und verstecken, wenn niemand sehen soll, was du geschrieben oder gemalt hast.

Vielen Menschen hilft es auch, ein Gebet zu sprechen, wenn sie etwas beschäftigt. Du kannst zum Beispiel beten: *Guter Gott, manchmal bin ich traurig. Wenn ich Streit mit jemandem habe oder jemanden vermisse und die Person nicht da sein kann. Ich bitte dich, Gott, dass du mir zuhörst und mich tröstest. Dann kann ich wieder glücklich sein. Amen.*

(Diakonin Franzi Bendrien und Vikarin Janina Reichelt)

### An Ostern einen Familiengottesdienst zuhause feiern

Liebe Familien, liebe Kinder, endlich ist das Osterfest da! Das ist der wichtigste Feiertag für uns Christinnen und Christen. Wir feiern, dass Jesus lebt und bei uns ist. Wir laden euch ein, zuhause einen Gottesdienst zu feiern. Das geht so:

*Für die Feier bereitet folgendes vor: eine größere Kerze und für jeden von euch eine kleinere Kerze; ein mobiles Endgerät, um ggf. das Video und das Lied abzuspielen. Sucht euch einen Ort aus, an dem ihr die Kerzen aufstellen könnt. Zum Beispiel ein Tisch mit einer weißen Tischdecke. Stellt die große Kerze in die Mitte und die kleinen rundherum. Wenn möglich, macht das Licht im Zimmer aus. Dann setzt euch gemeinsam um den Platz mit den Kerzen und werdet einen Moment still.*

*Einer von euch beginnt und sagt:*

Christus lebt! Er ist auferstanden vom Tod! Sein Licht scheint in die Dunkelheit! Amen

*Dann zündet einer die große Kerze an und stellt sie in die Mitte. Das Licht soll nun weitergegeben werden. Gebt das Licht von Kerze zu Kerze weiter oder zündet für jeden eine Kerze an.*

*Betet zusammen: Fröhlich sind wir, Jesus Christ, dass du auferstanden bist, von dem Grab und von dem Tod. Halleluja, großer Gott. Amen.*

*Hört von der Ostergeschichte:*

*Ihr könnt den Dialog und die Geschichte selbst lesen, mit zwei Sprechern, oder ihr schaut euch das Video dazu an auf [www.stjakobi-peine.de](http://www.stjakobi-peine.de) unter „Aktuelles“ zu Ostern für Familien.*



A: Hallo, na, bist du bereit für das Osterfest?

B: Hallo, ja, schau mal, ich habe Weizenkörner mitgebracht. Damit kann ich gut erklären, was an Ostern passiert und was wir da Großes feiern.

A: Ah, das ist lustig, ich habe nämlich auch was mitgebracht. Ein Ei. Jeder weiß, dass zu Ostern die Eier gehören. Bestimmt wurden in den letzten Tagen viele Eier bemalt, damit es heute zum Osterfrühstück besonders feierlich aussieht. Ich wollte aber auch nochmal erklären, was das Ei mit Ostern zu tun hat.



B: Dazu hören wir zuerst die Ostergeschichte: Als Jesus am Kreuz gestorben war, nahm ein Freund den Körper von Jesus mit, wickelte ihn in ein Tuch und legte ihn in ein Grab. So war es damals üblich. Um das Grab zu verschließen, rollte er einen großen Stein vor die Höhle, in der das Grab war. Am dritten Tag, nachdem Jesus gestorben war, kamen früh morgens einige Frauen zum Grab, um den toten Körper von Jesus mit duftenden Ölen einzureiben. Das hat man